

„Hingeschaut“

Elternbrief 08/23



Cartoon: Renate Alf

Thema:
Mobbing – Wege aus der Hilflosigkeit

Mobbing – Wege aus der Hilflosigkeit

Zurecht machen sich Eltern zeitweise große Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes, wenn dieses ihnen von Mobbing z.B. in der Schule berichtet. Mobbingverläufe können sehr ernstzunehmende Konsequenzen nach sich ziehen und bedürfen aller Unterstützung der dort Handelnden verantwortlichen erwachsenen Personen.

Wenn ich mich im Rahmen meiner Präventionsarbeit an Schulen oder sonstigen Orten aufhalte, wo Kinder und Jugendliche aufeinandertreffen, ist der Ton und das Verhalten der Kinder und Jugendlichen untereinander tatsächlich nicht immer von Wertschätzung, Freundschaft und positivem Miteinander geprägt. Wenn wir uns an unsere Kindheit erinnern, war das jedoch nicht ganz unähnlich, oder? Auch wir haben uns beschimpft, konnten uns (zeitweise) nicht leiden, haben uns bedroht gefühlt und uns manchmal gegenseitig ausgegrenzt. Haben auch wir gemobbt und sind gemobbt worden? Was haben unsere Eltern gemacht? Was hat geholfen unsere Probleme mit den Mitschülern zu lösen? Gilt das für die heutige Zeit auch?

Zunächst einmal kann der Gebrauch des Begriffs Mobblings schon an sich manchmal eine „unglückliche“ Verschärfung der Situation erzeugen. Sich von anderen abzugrenzen, besser sein zu wollen, auf jemanden wütend zu sein, mit eigenen Frustrationen nicht umgehen zu können, keine anderen Strategien im Umgang mit Mitmenschen zu haben.... würde erst einmal niemand als Mobbing betrachten, oder? Auch Beschimpfungen und körperliche Auseinandersetzungen gehören leider teilweise in den Alltag von Kindern und Jugendlichen. Mit Mobbing jedoch bezeichnet man im Allgemeinen nicht eine Einzeltat, sondern ein immer wieder auftretendes Verhalten, dass über einen längeren Zeitraum dazu führt, dass ein Täter-Opfer Verhältnis entsteht.

Es scheint mir zielorientierter sich erst dann mit dem Thema Mobbing auseinander zu setzen, wenn es sich auch um ein solches Verhalten handelt. Bei einer Unsicherheit bei der Einschätzung, ob es sich tatsächlich um ein ernsthaftes Mobbinggeschehen handelt, sind wir in der Beratungsstelle gerne behilflich.

Hilfreich ist also erst einmal, genau hinzuhören, die Gefühle und Nöte des Kindes verstehen zu wollen. Es geht auch erst einmal überhaupt nicht darum, sofort eine Lösung parat zu haben, sondern zunächst zu schauen, was es genau ist, was ihr Kind bewegt. Bei vorschnellen Ratschlägen kann es sein, dass ein Kind / Jugendlicher sich nicht ernst genommen fühlt. Versuchen Sie mit ihrem Kind gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Das stärkt die Kompetenz ihres Kindes, auch schwierige Situation eigenständig zu meistern.

Kommen Sie in der Suche nach Lösungswegen nicht weiter, hat sich als hilfreich erwiesen, z.B. in der Schule einen Vertrauenslehrer mit hinzuzuziehen. Vielleicht eher nicht mit dem Ziel, der Bestrafung des vermeintlichen Täters, sondern eher mit der Idee, dass es einen Ausgleich geben kann, der es den Parteien ermöglicht, auch zukünftig miteinander klarzukommen – natürlich nur wenn es das Geschehene zulässt und auch das „Opfer“ sich dadurch ausreichend gesehen fühlt.

Helfen sie ihrem Kind seine Probleme selber zu lösen, denn Auseinandersetzungen und Streit und Ablehnung gehören leider auch zum Leben dazu. Die gemeinsame Entwicklung von Lösungen wird hilfreich sein für die Entwicklung Ihres Kindes, da es seine Selbstwirksamkeit stärkt. Falls Sie sich selbst unsicher fühlen, holen sie sich Hilfe in Ihrem Umfeld und / oder vielleicht auch in unserer Beratungsstelle....

Jochen Becker

Noch ein kleiner Hinweis: Kennen Sie schon unseren Eltern-Onlinekurs zur Stärkung der Erziehungskompetenz, den wir für Eltern von Kindern jeder Altersstufe entwickelt haben? Sie finden ihn auf unserer Homepage:



Meine Kinderseite:

Wir alle sind im Sommer gern draußen unterwegs, spazieren durch Wald, Wiesen und Felder, baden am Meer oder verbringen einen schönen Tag am Badesee.

Hier ein paar Ideen, was ihr mit Dingen aus der Natur basteln könnt...

Ein Haarkranz aus Sommerblumen

Dafür könnt ihr beim Spazieren gehen ganz viele Sommerblumen wie z. Bsp. Klee, Margeriten, Kornblumen, Schafgarbe, Kamille oder auch lange Gräser oder Ähren vom Feld sammeln. Wichtig ist, dass ihr beim Pflücken der Pflanzen die Stiele so lang wie möglich lasst. Ihr legt euch mehrere kleine Sträuße zurecht und diese flechtet ihr wie einen Haarzopf zusammen, bis ein halbrunder Blumenzopf entsteht, die Länge passt ihr auf eure Kopfgröße an. Die beiden Enden könnt ihr mit einem dicken Grashalm verknoten und fertig ist der Kranz.



Bild: www.wasfuermich.de

Basteln mit Muscheln

Wenn ihr aus dem Urlaub viele Muscheln mitgebracht habt, stellt sich oft die Frage, was ihr damit machen könnt. Ihr könnt die Muscheln zum Beispiel mit Acrylfarbe bunt anmalen und sie mit Wackelaugen, Pfeifenputzern und bunten Bastelkarton bekleben – so erweckt ihr kleine Tiere zum Leben.

Oder ihr bastelt mit Hilfe von Stöcken und Stricken ein Windspiel für den Garten oder Balkon.

Auch eine Halskette aus Muscheln könnt ihr ganz einfach basteln - hier könnt ihr mit etwas Hilfe von Mama und Papa eure eigenen kreativen Ideen verwirklichen.



Bilder: www.pinterest.de

Mit Stöcken basteln

Wie auch die Muscheln, könnt ihr genauso gut getrocknete Stöcke mit Acrylfarben oder Filzstiften bemalen.



Umwickelt ihr diese noch mit Wolle oder beklebt sie mit Knöpfen, Federn und Wackelaugen, entstehen so lustige Gestalten und Tiere. Probiert es mal aus und lasst eurer Fantasie freien Lauf.

Bilder: www.pinterest.de